

Persönliche Empfehlungen zum Studium

- **Finden Sie Ihre eigene Methode.** Jeder lernt anders. Sie müssen nicht so vorgehen, wie es Ihre Dozenten vorschlagen oder Ihre Kommilitonen handhaben.
- **Lassen Sie sich nicht ablenken.** Während des Lernens sollten Handys, Facebook etc. tabu sein. Konzentrieren Sie sich voll auf den Stoff.
- **Verlassen Sie sich nicht auf passives Lernen.** Nur zuhören und lesen genügt nicht. Sie müssen alle Sinne stimulieren. Es gilt also: hören, lesen, schreiben, sprechen.
- **Beschäftigen Sie sich eingehend mit dem Wortlaut des Gesetzes.** Das ist beim Lernen der mühseligste, aber zugleich wichtigste Teil des Lernens. Fragen Sie sich immer, warum es im Gesetz so und nicht anders steht. Das hilft Ihnen, auch beim Lernen eine Systematik zu bilden und die Strukturen zu verstehen.
- **Das Basiswissen ist entscheidend.** Konzentrieren Sie sich frühzeitig hierauf. Sie müssen die Grundlagen beherrschen, das "Handwerkszeug" des Juristen. Damit können Sie langfristig auch unbekannte Fälle lösen.
- **Bilden Sie Strukturen.** Die Rechtsmasse ähnelt mehr einem Baum als einem Stapel.
- **Wiederholen Sie frühzeitig.** Gerade die Grundlagen aus den Erstsemestern müssen in das Langzeitgedächtnis. Es ist besser 20 % des Stoffs im Schlaf zu beherrschen als 80 % nur oberflächlich.
- **Wiederholen Sie mit System.** Das System müssen Sie zwar für sich herausfinden; erfahrungsgemäß ist es jedoch hilfreich, eigene Zusammenfassungen (z.B. auf Karteikarten) zu erstellen und diese in regelmäßigen Abständen zu wiederholen.
- **Machen Sie Pausen.** Effektive Pausen sind notwendig, um das Wissen zu verarbeiten. In den Pausen gilt das Gegenteil vom eingangs Gesagten: So viel Ablenkung wie möglich, und vor allem: kein Jura!